

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1873

61 (13.3.1873)

Beilage zu Nr. 61 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 13. März 1873.

Deutschland.

Strassburg, 11. März. Dem in München erscheinenden Blatte „Das Vaterland“ wurde wegen der Maßlosigkeit seiner Haltung der fernere Debit in Elsaß-Lothringen verboten.

Dresden, 10. März. So eben fand im Residenzschloß die feierliche Verabschiedung des Landtags durch den König statt. Die Thronrede Sr. Maj. lautet:

Meine Herren Stände! Ein langer und vielbewegter, an bedeutenden und schwierigen Arbeiten überaus reicher Landtag liegt hinter uns. Eine seiner wichtigsten Aufgaben war es, die neue Organisation der Behörden für die innere Verwaltung zu beraten, welche, indem sie die Bevölkerung selbst zu einer umfassenden und einflussreichen Theilnahme an den öffentlichen Geschäften herbeizieht, einem längst gefühlten Bedürfnis Rechnung tragen soll. In engem Zusammenhange mit diesem Gesetzentwurf stehen die residirten Gemeindeordnungen, die Gesetze über das Verfahren in Verwaltungs- und Strafsachen und über die Bezirksvertretungen, das neue Volksschul-Gesetz und die Vorlage über die Errichtung eines Landeskonfistoriums für die evangelisch-lutherische Kirche, welche Gesetze alle nicht von einander getrennt ins Leben treten können. Ueber den größten Theil dieser Vorlagen ist es gelungen, eine vollständige Uebereinstimmung aller Faktoren der Gesetzgebung herbeizuführen. Soweit dies nicht möglich gewesen ist, wird eine definitive Entscheidung über das auf Grund der Verfassung des Landes von mir einzuschlagende Verfahren und die Konsequenzen desselben in Bezug auf andere Gesetze nicht eher gefaßt werden können, als bis die das Volksschul-Gesetz betreffende händische Schrift, welche noch nicht an meine Regierung gelangt ist, einer genauen Prüfung unterlegen hat.

Zu meinem lebhaften Bedauern hat es gereicht, daß über die den Ständen vorgelegten Gesetzentwürfe wegen einiger Abänderungen der Verfassungsurkunde und wegen der Reform des Systems unserer direkten Steuern eine Vereinigung nicht stattgefunden hat. Da aber jener Gesetzentwurf von der Zweiten Kammer mit großer Majorität angenommen, in der Ersten Kammer aber nur „zur Zeit“ abgelehnt worden ist, so spreche ich die zuversichtliche Erwartung aus, daß bei Wiedervorlegung dieses Gesetzentwurfs auf dem nächsten Landtage ein anderer, meinen Absichten entsprechender Erfolg zu erzielen sein werde.

In Bezug auf die Steuerreform aber gereicht es mir zur Befriedigung, daß noch im letzten Augenblicke sich beide Kammern wenigstens zu einem von meiner Regierung vorgeschlagenen Antrage vereinigt haben, auf Grund dessen es möglich sein wird, neue Gesetzentwürfe auszuarbeiten und — soweit dies ausführbar ist — schon dem nächsten Landtage vorzulegen; dagegen sind mehrere andere nicht unwichtige Gesetze, von denen ich hier nur das über die Aufhebung des Lehnsverbandes erwähnen will, vereint bar worden.

Mit besonderem Danke habe ich die Bereitwilligkeit anzuerkennen, mit welcher Sie nicht nur für die laufenden Bedürfnisse der Verwaltung gesorgt, sondern auch namhafte Bewilligungen für außerordentliche Zwecke gemacht haben. Vor Allem drängt es mich, hier nochmals den Dank zu wiederholen, den ich Ihnen bereits früher ausgesprochen habe, den Dank dafür, daß Sie das schöne Familienfest, was ich und die Königin, meine Gemahlin, im vorigen Jahre gefeiert, da zu benutzen haben, um zur Erinnerung an dasselbe zwei reiche Stiftungen zu begründen. Es hat mir ferner zur besondern Befriedigung gereicht, daß Sie durch Bewilligung der erforderlichen Mittel und durch Zustimmung zu den bezüglichen Gesetzen mir die Möglichkeit verschafft haben, die Lage der Staatsdiener, der Geistlichen und Lehrer, sowie der Hinterlassenen derselben zu verbessern; ich darf aber dabei nicht verschweigen, daß wir damit noch nicht allen, zum Theil nicht einmal den dringenden Bedürfnissen Genüge geleistet haben, und daß die täglich fortschreitende Erhöhung der Preise aller Lebensbedürfnisse und des Lohnes der Arbeit meine Regierung vielleicht schon am nächsten Landtage nöthigen wird, mit erneuten Anforderungen nach dieser Richtung hin vor Sie zu treten.

Bedeutende Summen haben Sie abermals meiner Regierung für Eisenbahn-Bauten, sowie für den Bau der polytechnischen Schule, für Bervollständigung der den Lehrvätern der Universität dienenden Einrichtungen, für höhere Schulen und für die Bildungsanstalten der Schullehrer, sowie zu verschiedenen andern Zwecken zur Verfügung gestellt und damit Ihre Fürsorge für die Förderung des materiellen Wohlstandes im Volke, ebenso wie für die einer allgemeinen Verbreitung wissenschaftlicher Bildung bezeugt. Sie haben aber gleichzeitig auch die Interessen der Kunst nicht unberücksichtigt gelassen, vielmehr durch die Bewilligung der Mittel zum Umbau des alten Galleriegebäudes für die Aufnahme zweier wichtigen Sammlungen, sowie zum Bau von Künstlerateliers nach zwei verschiedenen Richtungen hin dringenden Bedürfnissen abgeholfen. Endlich haben Sie aber auch zu einer zweckmäßigen und erwünschten Verlegung der Militäretablissements meiner Regierung die nöthigen Mittel gewährt.

So kam ich denn, auch wenn manche Wünsche zur Zeit noch unerfüllt sind, doch immer mit Befriedigung auf die Resultate des Landtages blicken und rufe Ihnen bei Ihrem Scheiden ein herzliches Lebewohl zu.

Berlin, 10. März. Die „Nat.-Ztg.“ schreibt: Mit allgemeiner Spannung wird erwartet, wie unsere Staatsregierung sich gegenüber der Auflehnung des Erzbischofs Leobachowski gegen die Staatsgesetze in der Sprach-Frage verhalten wird. Es ist zunächst amtlicher Bericht aus Posen erfordert worden, nach dessen Eintreffen die Regierung ihre Entschlüsse fassen wird. Die ultramontane Partei stützt und ermuntert sich inzwischen durch bischöfliche Adressen und Hirtenbriefe von außen. Die neueste „Germania“ enthält Zustimmungsadressen der Bischöfe von Holland und derjenigen der Erzdiözese Cincinnati in Nordamerika an den deutschen Episkopat, und theilt außerdem das sehr lange durch die Verlesung und Nichtverlesung famos gewordene Fastenmandat des Bischofs Lachat von Basel

mit. Die Adresse aus Cincinnati enthält so viel Injurien gegen den Fürsten Bismarck, daß die „Germania“ zwei längere Stellen hat auslassen müssen.

Die „Nordb. Allg. Ztg.“ bringt folgende Mittheilung: Der Wittl. Geh. Ober-Regierungsrath Wagener hat den Antrag gestellt, das Disziplinarverfahren gegen ihn einzuleiten. Es wäre erwünscht, diesem Antrag von Seiten des Disziplinarhofs Folge gegeben und einer peinlichen Situation somit ein Ende gemacht zu sehen. Wenn übrigens in hiesigen Zeitungen die Frage ventilirt worden ist, ob das Staatsministerium in der Angelegenheit des B. Geh. Ober-Reg.-Rath Wagener auf Grund der Ergebnisse des Ekrutinalverfahrens „bereits“ oder „noch nicht“ Beschluß gefaßt habe, so wird daran zu erinnern sein, daß das Staatsministerium gar keinen Beschluß zu fassen gehabt hat. Eine Disziplinaruntersuchung zu verhängen, ist Sache des Resorptministers, also im vorliegenden Falle lediglich des Ministerpräsidenten. Das Staatsministerium ist dazu im bestenwillen nicht berechtigt, weil es in Disziplinaruntersuchungen die zweite Instanz bildet.

Berlin, 10. März. (A. Z.) Der französische Volschafter Marquis Contant-Biron hatte vorgestern eine längere Besprechung mit dem Reichskanzler. Die Bundesraths-Ausschüsse haben heute den Münzgesetz-Entwurf definitiv festgesetzt und die Prägung einer Silbermünze von 20 Pfennigen befristet.

Goldap, 10. März. Bei der heute hier stattgehabten Ersatzwahl für das Abgeordnetenhaus wurde mit 146 von 286 abgegebenen Stimmen der Gutsbesitzer Seidel aus Belken gewählt. Der Gegenkandidat von Sanden-Bauninken erhielt 140 Stimmen.

Italien.

Rom, 9. März. Der König, welcher heute hier wieder eingetroffen ist, wird sich morgen nach Florenz begeben. Der Minister Tanza ist nach Turin abgereist.

Turin, 10. März. Der Herzog Amadeus von Aosta nebst Familie ist gestern hier eingetroffen. Am Bahnhofe wurden die Ankommenenden von dem Kronprinzen und dem Prinzen von Savoyen-Carignan, sowie von den Behörden, Truppen, Nationalgardien, vielen Vereinen und einer zahlreichen Volksmenge erwartet, welche dieselben mit sympathischen Klängebungen begrüßten und sie unter fortgesetzten Ovationen bis zum Pallaste begleiteten.

Frankreich.

Paris, 10. März. Von offiziöser Seite wird den Blättern folgende Note mitgetheilt:

Die Andeutungen einiger ausländischer Blätter, welche die Auslösung des Landesgebiets als ganz nahe bevorstehend darstellen, sind unrichtig. Es ist nicht wahrscheinlich, daß die Räumung vor dem Monat September stattfinden kann, und dabei muß noch eine Ausnahme für Velfort gemacht werden, welches Preußen entschlossen scheint, nicht eher herauszugeben, als bis die fünf Milliarden vollständig gezahlt worden sind. Die Vorbesprechungen hinsichtlich der Räumung werden hier direkt zwischen dem Kaiser und dem Grafen Arnim geführt und sie werden einen offiziellen Charakter erst nach der Zahlung der vierten Milliarde annehmen, welche im Mai oder Juni beendet sein wird.

Dr. Thiers hat auch gestern wieder einen längeren Spaziergang in der Avenue de Paris gemacht und ganz seine gewohnte Lebensweise wieder aufgenommen. Im Lauf des Tages empfing er den italienischen Gesandten und nahm von demselben die Einladung entgegen, künftigen Donnerstag, als am Geburtstag des Königs Victor Emanuel, mit dem diplomatischen Korps beim Ritter Nigra zu speisen. Es ist nun auch wieder davon die Rede, daß der Präsident Ende April einen Absteiger nach den Eisenwerken von Anpin machen werde, deren Hauptaktionär er bekanntlich ist.

Der den Führern des rechten Centrums sehr nahe stehende „Français“ läßt folgenden Nothschrei vernehmen:

Während die Nationalversammlung den von dem Dreifiger-Ausschuß vorgelegten Entwürfe beräth, läßt die radikale Partei die parlamentarische Frage ruhig bei Seite und konzentriert dafür ihren ganzen Eifer auf die Wahlangelegenheiten. Die Nachrichten über die näher rückende Räumung des Landesgebiets werden von den Radikalen als Winte betrachtet, sich zu einem entscheidenden Kampfe zu rüsten. Es ist zu wünschen, daß, wenn die gegenwärtige Diskussion in Versailles zu Ende geführt ist, die Abgeordneten der Majorität sich verständigen, um von der Regierung ernstliche Maßregeln gegen die Anschläge der radikalen Partei zu verlangen. Das ist offenbar ein über allen andern stehendes dringendes Interesse. Jeder Tag, welcher verstreicht, führt der Umsturzpartei einige tausend Stimmen mehr zu. Die letzten partiellen Wahlen für Arrondissements oder Gemeinderäthe haben eine sehr ernste Bedeutung. An mehreren Punkten des Landes haben die Kandidaten des äußersten Radikalismus den Sieg davongetragen.

Spanien.

Madrid, 10. März. In Folge des irrthümlichen Gerüchtes, daß das gegenwärtige Ministerium gestürzt sei, ist es in Barcelona zu Kundgebungen für die föderative Republik gekommen. Bedeutendere Ruhestörungen sind indessen nach den hier vorliegenden Mittheilungen nicht vorgefallen; in mehreren Volksversammlungen wurde der Beschluß gefaßt, die gesetzlichen Schranken einzuhalten und zunächst die Beschlüsse der konstituierenden Versammlung abzuwarten.

Großbritannien.

London, 10. März. Der Kardinal Cullen hat an den Klerus die Aufforderung gerichtet, dem Parlamente Pe-

tionen einzureichen, welche die Verwerfung der irischen Unterrichtsbill beantragen.

Amerika.

Neu-York, 9. März. Aus Mexiko hier eingetroffene Nachrichten melden, das Ciballos sich der Stadt Tepic bemächtigt hat. — Die Proklamirung der Republik in Portoriko ist in der größten Ruhe von staten gegangen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 11. März. Am letzten Dienstag Abend fand im großen Saale der Loge im Lokale „Zu den 4 Jahreszeiten“ die erste der öffentlichen Vorlesungen statt, welche der kaufmännische Verein „Colleg“ für seine Mitglieder zur Förderung der allgemeinen Bildung halten läßt. Dr. Prof. Sebring, durch seine Vorträge in weiteren Kreisen schon in vorthellhafter Weise bekannt, sprach vor einem zahlreichen Auditorium von Vereinsmitgliedern und geladenen Ehrengästen über „Schiller als Dichter der Weltgeschichte“. Er schilderte in schwingvollem und begeisterten Vortrage den Dichter als Mensch und Patriot, und bezeichnete ihn als den eigentlichen historischen Dichter, als den Dichter der Weltgeschichte. Nach kurzer Durchwanderung der einzelnen Geschichts-Beitragte wies Redner namentlich darauf hin, wie Schiller in prophetischem Geiste auch die Erhebung des deutschen Volkes, die Freiheitskriege und die Entwicklung der neueren Epoche in seinen Dichtungen und ahnen läßt.

Die Zuhörerschaft, am Schluß des inhaltreichen und anziehenden Vortrages zu lautem Beifall hingerissen, ging wohl sicherlich in der Ueberzeugung auseinander, daß durch solche Vorträge die Zwecke des Vereins sowohl in Bezug auf kaufmännische als allgemeine Bildung um so mehr gefördert werden können, da hiefür, wie uns mitgetheilt wird, bereits mehrere Kreise aus den Kreisen hiesiger Gelehrter gewonnen sind. Wie wir vernehmen, finden im Laufe dieses und des nächsten Monats noch zwei Vorträge des Herrn Sebring statt und können wir nur wünschen, daß denselben ein recht zahlreicher Besuch zu Theil werde.

Vermischte Nachrichten.

Stuttgart, 11. März. Der Vorhänge des Kreises Schwaben vom deutschen Buchdrucker-Verein veröffentlicht, daß am letzten Samstag in Stuttgart und dem übrigen Württemberg sämmtlichen Geschäften in den Vereinslokalen, welche dem Verbandsangehörigen, gekündigt worden ist, und bittet um die Nachsicht des Publikums bei etwaiger Verzögerung von Druckarbeiten.

Aus dem Weilerthal (Schlettstadt) wird der „Wesertag“ geschrieben: Die Wallfahrten nach Geruth sind zu einer wahren Landplage geworden. Wer beim Betreten des Weilerthals die frommen Pilger von der heiligen Stätte zurückkommen sieht, jeden mit einer mit aller Würde ausgehenden jungen Tanne in der Hand, wer an dem Wunderplatze selbst die Blüme zu Hunderten ihrer Rinde bis 3 Meter Höhe entkleidet und mit papiernen Bildchen, Kränzen und Schleifen benagelt sieht, daneben abenteuerliche, kaum fennliche Delgemäße, wer sich überzeugt, daß Wiese und Feld weithin ringsum getreten und zerstampft ist, als hätte Kavallerie ihr Wandover abgehalten, der muß in dem Allem wohl mehr gemeinschaftlichen Unfug als gottesdienliche Handlungen sehen. An Sonntagen steigt die Zahl der Besucher oft über sechstaufend, unter tausend bleibt sie auch an gewöhnlichen Tagen nicht; man kann also die durchschnittliche Zahl auf 2000 schätzen. Schon im September vorigen Jahres hatte die Regierung zur Aufrechterhaltung der Bestimmungen des französischen Gesetzes, welche kirchliche Handlungen im Freien verbieten, eine Kompanie Soldaten nach Geruth geschickt. Auch von ultramontaner Seite wurde die gute Mannszucht des Detachements anerkannt; in kurzer Zeit legte sich die Aufregung, die Wallfahrten wurden eingestellt und man meinte die Sache abgeschlossen. Kaum aber haben die Soldaten dem Dorf den Rücken gekehrt, da beginnt der Zauber von Neuem, freilich an einer andern Stelle, auf der einem Privatmann gehörigen Schalksmatt. Am 3. März ist nun dieselbe Kompanie wieder nach Geruth gegangen, um ihre beschwerliche Aufgabe wieder zu beginnen. Es liegt in dem Interesse der gesammten Bevölkerung, daß die Regierung sich diesmal nicht wieder mit den ersten Erfolgen begnügt, sondern die Einquartierung lange genug auf den Bauern lassen läßt, um ihnen ein für alle Mal die Lust zu nehmen, in Geruth einen Wunderort zu haben. Das Uebel liegt aber — das gibt Jeder zu — viel tiefer: so lange die Volksehrung nicht bedeutend weiter vorgeschritten ist, wird die Möglichkeit solcher Vorgänge stets da sein.

Eberfeld, 10. März. In den hiesigen Druckereien ist am 8. d. sämmtlichen dem deutschen Buchdrucker-Verbandsangehörigen Gehilfen gekündigt worden. Dieselben erklärten, Mitglieder des Verbandes bleiben zu wollen.

Dresden, 9. März. Nach einer Mittheilung des hiesigen Buchdrucker-Vereins ist gestern den zum deutschen Buchdrucker-Verbandsangehörigen Gehilfen hier nicht gekündigt worden.

Magdeburg, 10. März. Von den hiesigen Buchdruckerereien ist, wie die „Magdeb. Korresp.“ meldet, den zum Verbandsangehörigen Buchdrucker-Gehilfen am 8. d. gleichfalls gekündigt worden.

Hamburg, 8. März. Das Hamburg-Neu-Yorker Post-Dampfschiff „Frisia“, Kapitän Meyer, ist am 6. d. Mts. Nachmittags wohlbehalten in Neu-York angekommen.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Barometer in mm.	Temperatur in °C.	Bruchtheil feucht in Prozenten.	Wind.	Stimm.	Witterung.
11. März.	739,8mm	+ 4,9	0,92	SW.	l. bew.	Sturm
Morg. 7 Uhr.	739,6mm	+ 6,2	0,68	„	bedekt.	„
Mitt. 2 „	738,8mm	+ 7,0	0,67	„	„	Regent.

Handel und Verkehr.

Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt III. Seite.

Handelsberichte.

Stettin, 11. März. (Schlußbericht) Weizen per April-Mai 86 1/2, per Septbr.-Oktbr. 89 1/2, Roggen per März 55, per April-Mai 56, per Mai-Juni 56 1/2, per Septbr.-Oktbr. 53 1/2, Rüböl per April-Mai 22 1/2, per Septbr.-Oktbr. 22 1/2, Spiritus per April-Mai 18 Ebr. 6 Sgr., per August-Septbr. 19 Ebr. 7 Sgr.

Stettin, 10. März. Getreidemarkt. Weizen loco 60 bis 83, per Frühjahr 83 1/2, per Mai-Juni 83 1/2, per Juli-August 83, per September-Oktober 78 1/2, Roggen loco 50-55 1/2, per März 53 Br., per Frühjahr 54, per Mai-Juni 53 1/2 Br., per Juni-Juli 53 1/2, per Sept.-Oktober 52 1/2, Rüböl loco 100 Kil. 23, per März 22 1/2 Br., per April-Mai 22 1/2, per September-Oktober 22 1/2, Spiritus loco 17 1/2, per März —, per Frühjahr 17 1/2, per Mai-Juni 18 1/2 Br., per Juni-Juli 18 1/2.

Breslau, 10. März. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100 1/2, per April-Mai 17 1/2, Weizen per April-Mai 85, Roggen per April-Mai 56 1/2, per Mai-Juni 55 1/2, per Sept.-Okt. 52 1/2, Rüböl per April-Mai 22, per Mai-Juni 23, per Sept.-Okt. 22 1/2.

Wien, 11. März. (Schlußbericht) Weizen fester, effektiv bis 84 1/2 Ebr., effektiv fremder 8 Ebr. 15 Sgr., per März 8 Ebr. 14 1/2 Sgr., per Juli 8 Ebr. 14 Sgr., per Nov. 7 Ebr. 27 Sgr., Roggen unverändert, loco 5 1/2 Ebr., per März 5 Ebr. 4 Sgr., per Mai 5 Ebr. — Sgr., per Juli 5 Ebr. 10 Sgr., per Nov. 5 Ebr. 12 1/2 Sgr., Rüböl matter, per Mai 12 Ebr. 12 Sgr., per Oktbr. 12 Ebr. 10 1/2 Sgr., per Juli-August 14 Ebr.

Hamburg, 11. März. (Schlußbericht) Weizen per April-Mai 253 1/2 S., per Juli-August 247 S., Roggen per April-Mai 158 S., per Juli-August 157 S.

Freiburg i. S., 8. März. Auf dem hiesigen Fruchtmarkt sind die Früchte verkauft worden per Zentner: Weizen besser 8 fl. 45 fr., mittlerer 8 fl. 7 fr., geringster 7 fl. — fr., Gerste besser 6 fl. 59 fr., mittlerer 6 fl. 32 fr., geringster 5 fl. 25 fr., Roggen besser

5 fl. 28 fr., mittlerer 5 fl. 17 fr., geringster 4 fl. 59 fr., Weizen besser 4 fl. 45 fr., mittlerer 4 fl. 43 fr., geringster 4 fl. 30 fr., Gerste besser 5 fl. 15 fr., mittlere 5 fl. — fr., geringste 4 fl. 45 fr., Haber besser 5 fl. 30 fr., mittlerer 5 fl. 3 fr., geringster 4 fl. 54 fr.

Paris, 11. März. Rüböl —, per März 94.25, per Mai-Juni 93.50, per Septbr.-Dezbr. 93.50. Mehl, 8 Mark, fest, per März 72.50, per Mai-Juni 73.25, per Mai-August 73.50. Zucker, disponibel, 61.25. Spiritus per März 53.25

L. Paris, 10. März. Die vollkommene Wiederherstellung des Hrn. Diers und die überaus günstigen Berichte von den fremden Plätzen verfestigen die Börse schon gestern in die heiterste Stimmung und heute gelangte die Haufe noch entschiedener zum Durchbruch. Die beiden Renten eröffneten um 30 Centimen höher und stiegen ohne jede Spur einer Reaktion um mehr als eben so viel. Schl. sehr lebhaft: Rente 57.15, neue Anleihe 90.27, Bank von Frankreich 4390, Banque de Paris 1247, spanischer Mobiliar 452, österr. Bodenkreditanstalt 980, franco ägyptische Bank 620, Suezkanal, sehr bewegt, stiegen von 383 auf 392. Deffier, Staatsbahn (Schwäzer), 773, Lombarden 138.

Antwerpen, 10. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht) Weizen rubig. Roggen behauptet, französischer 19 1/2, Hafer fest, inländischer 18 1/2. Gerste unverändert. Petroleummarkt. (Schlußbericht) Raffinirtes, Type weiß, loco 43 bez. u. Br., per März 42 1/2 bez. u. Br., per April 42 1/2 Br., per Sept. 44 1/2 bez. u. Br., per Septbr.-Dez. 45 1/2 bez. u. Br. Weizen.

Antwerpen, 10. März. Getreide behauptet, Umzüge aber keineswegs bedeutend. Kaffee anhaltend fest und löcirt die Nachfrage sich wieder zu beleben. Gekörnter Umzug ca. 1100 Sack Santos, trübe, theils auf Befragung via Liverpool. Düfte. 700 Stück trockene Buenos-Ayres Rub. Mataderos 10 1/2 Kil. zu frs. 175 und 100 S. gel. Buenos-Ayres Rub. Texas 28 1/2 Kil. zu frs. 86 verkauft. Raff. Petroleum still, disponibel und kurz Termine weniger fest, einseitige Termine behauptet, dist. blank frs. 43 1/2 Br., März 42 1/2 bez., April 42 1/2 Br., Mai 42 1/2 Br., Juni 43 Br., Juli 43 1/2 Br., August 43 1/2 bez., Sept. 44 1/2 bez., Sept.-Dez. 45 1/2 bez., Okt.-Dez. 45 1/2 bez. — Amerik. Schmalz unverändert fest. Nachfrage insofern nicht sehr lebhaft; Marke Wilcox in Verwendung 24 fl. bez., auf Lieferung wurde Nichts gekan. Amerik. Speck steep, nur für den Konsum und unmittelbaren Bedarf gefragt, loco middles frs. 89-90, short middles

92-93 per 100 Kil. auf Lieferung fester, 200 Kisten halb lang, halb short middles Febr.-März-Bestellung frs. 89 per 100 Kil. bez.

Rotterdam, 10. März. Ansländ. Getreide unverändert rubig, aber nicht flauer. Inländ. Weizen unverändert; inländ. Roggen 3 fl. niedriger, die übrigen Artikel unverändert.

Amsterdam, 11. März. Weizen unveränd., per Mai 360, per Oktober 346. Roggen loco unverändert, per März 184 1/2, per Mai 189, per Oktober 197 1/2. Raps loco —, per Frühjahr —, per Herbst 402 fl. Rüböl loco —, per Mai 41 1/2, per Herbst 41 1/2.

London, 10. März. (City-Bericht) Discountmarkt fest zu 3 1/2 %.

Fonds Börse matt. Englische Fonds sind zwar unverändert, doch matt. Von ausländischen Effekten blühen Spanien, Italiener, Mexikaner 1/2 %, Portugiesen 1/2 % und Bräuner sowie Donburas 1/2 % ein. Dagegen haben sich Türken von 1869 und 5proz. Persepolis ein wenig gehoben. Eisenbahn-Aktien sind rubig. Erie, Atlantic und Great Western wichen einen Schatten.

London, 11. März. (1. Utr.) Conliss 92 1/2, Amerikaner 92 1/2, Schwimmbad-Bienbüdenberger, eingetroffen —, zum Verkauf angeboten 18 Cargos. Leinöl loco 33-35 fl. 3 d.

London, 10. März. Getreide markt. (Schlußbericht) Der Markt schloß für sämtliche Getreidearten fest, aber rubig. Fremder Weizen eher theurer, englischer fest. Feines fremdes Weizen eher besser. Frühjahrsgetreide rubig. — Wetter: Veränderlich.

Liverpool, 11. März. Baumwollen-Markt. Umzug 8000 Ballen, davon auf Spekulation und Export 1000 Ballen. Midling Upland 9 1/2, middling Orleans 9 1/2, fair Egyptian 10 1/2, fair Dholera 6 1/2, fair Broad 7 1/2, fair Domra 7, fair Madras 6 1/2, fair Bengal 4 1/2, fair Smyrna 10 1/2, fair Pernam 10 1/2, middling fair Dholera 6 1/2, middling Dholera 4 1/2, good fair middling Dholera 5 1/2, good fair Domra 7 1/2. Willger.

New-York, 10. März. Colozgio 15 1/2. London 108. Baumwolle middl. Upland 20 1/2 ca. Petroleum raff. Standard white 18 1/2 ca. Mehl extra State 7 60 D. Roher Frühjahrsweizen 1.79 D. Baumwollen-Zufuhr in sämtlichen Häfen der Union 13,54 B.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Fern. Kroenlein.

Isländisch-Moos-Pasta gegen Husten und Heiserkeit.

Die Pasta bewährt sich als ein vorzüglich linderndes Mittel bei katarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. — Die Zusammensetzung der Pasta ist der Art, daß auch bei häufigem Genuße derselben der Magen nicht gekränkt wird. — Das Präparat zeichnet sich vor ähnlichen, zu gleichem Zwecke gebrauchlichen Mitteln, durch einen angenehmen nicht allzulinken Geschmack aus. — Preis per Schachtel 21 fr. Rosen-Apothek von Karl Engelhard in Frankfurt a. M. Niederlagen: In den meisten Apotheken Deutschlands.

Lehrer-Gesuch.

Für die im Monat August d. J. hier zu eröffnende Anstalt für verwahrloste Kinder wird ein geprüfter evangelischer Elementar-Lehrer als Hausvater gesucht. Derselbe muß verheirathet sein und sich über seine und seiner Frau Nüchternheit für die zu befehligende Stelle genügend ausweisen können. Das jährliche Gehalt beträgt neben freier Station 400 Thlr. Qualifizierte Bewerber wollen sich bis Ende dieses Monats unter Einfindung ihrer Zeugnisse bei dem Unterzeichneten melden. Barmen, den 5. März 1873. Der Ober-Bürgermeister Bredt.

Commis-Gesuch.

In ein Tabak- und Cigarren-Geschäft wird ein gelehrter solider und fleißiger junger Mann, gewandter Verkäufer, gesucht. Derselbe muß in dieser Branche erfahren und der französischen Sprache vollkommen mächtig sein, ansonst Offerten keine Berücksichtigung finden. Der Eintritt muß Mitte April erfolgen. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Commis-Gesuch.

Für ein Colonialwaaren- u. Delicatessengeschäft wird bei anständigem Salair ein tüchtiger jüngerer Commis gesucht, dem gute Referenzen zur Seite stehen. Ebenfalls kann auch ein Lehrling unter günstigen Bedingungen aufgenommen werden. Franco-Offerten sub Chiff. L. 962 befördert die General-Agentur der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Mannheim.

Gesuch.

Für die seit dem Jahre 1871 in Neubreisach bestehende Offizier-Speise-Anstalt wird zu Anfang Juni d. J. eventuell noch früher ein Deconom gesucht. Die näheren Bedingungen wird bei persönlicher Vorstellung der Zahlmeister Kötz mittheilen.

Offene Lehrstelle.

In einem Papier-Geschäft in Karlsruhe findet ein junger Mannogleich oder später eine Stelle. Kost und Logis im Hause. Offerte besorgt unter Nr. 144 die Expedition dieses Blattes.

Haushälterin-Gesuch.

Ein Beamter, Wittwer mit 3 Kindern, sucht eine Haushälterin. Am Erwünschtesten wäre eine Wittwe von besserem Stande, reiferem Alter und wohl-erfahren in allen Haushaltungs-Geschäften. Hierauf Reflektirende belieben sich alsbald unter A. K. 73. bei der Expedition dieses Blattes zu melden, unter näherer Angabe ihrer persönlichen Verhältnisse und Anschluß etwaiger Zeugnisse, beziehungsweise Bezeichnung der ihnen zu Gebot stehenden Referenzen.

perfekte Köchin.

die selbständig einer Küche vorstehen kann, wird gesucht. Eintritt sogleich oder auf Ostern bei, Eriberg, den 9. März 1873. Carl Häfner z. Post.

Wein-Verkauf.

Eine größere Partie guter und reingehaltener 1870er und 71er weißer Waldulmer und Sasbachwaldbener nebst circa 10 Hectoliter 1870er Waldulmer Nothwein, wird zu annehmbaren Preisen verkauft. Nähere Auskunft ertheilt Küstermeister Jos. Klar in Acheru.

12jähriges ächtes Kirchwasser.

circa 60 à 70 Liter verkaufen: Ad. Brugger & Comp. in Waldshut.

Gasthaus- und Liegenschafts-Verkauf.

Die Unterzeichnete läßt das Gasthaus zum badischen Hof in der Amtsstadt Staufien in einer der schönsten Gegenden des bad. Oberlandes gelegen, worin schon seit Jahren die Wirtschaft mit bestem Erfolg betrieben wurde, aus freier Hand öffentlich versteigern. Dasselbe ist massiv von Stein gebaut, hat 3 Stockwerke, enthält 2 ganz große Säle, ein großes Wohnzimmer, wobei sich neben letzterem die Küche mit einem darin laufenden Brunnen befindet, mehrere schöne große Gastzimmer, 2 große Keller, Chaixenmilch, Holzschopf, Schener, Stallungen, geschlossenen Hofraum mit laufendem Brunnen darin. Bestere Lokalitäten würden sich ihrer Einrichtung und vortheilhaften Lage wegen zu einer Bierbrauerei-Einrichtung eignen. Am Kaufschilling können 10,000 fl. auf längere Jahre stehen bleiben. Dem Käufer kann auch das Inventar im Anschlag zu 7900 fl. mit billigem Zins überlassen werden. Ferner werden noch an Liegenschaften sehr schöne Wiesen, Reben, ein Gemüsegarten mit Gartenhaus, außerhalb der Stadt gelegen, zugleich mitversteigert. Sollte kein Verkauf zu Stande kommen, so wird in gleicher Tagfahrt ein Versuch zur Verpachtung obiger Liegenschaften vorgenommen. Auswärtige Steigerer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit mit legalen Zeugnissen auszuweisen. Die Versteigerung findet Mittwoch den 26. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier statt. Staufien den 6. März 1873. Wittwe Sofie Schmied.

Holzversteigerung.

Die Freiherl. Familie Röder von Diersburg läßt aus ihrem Familienwald dahier — Abtheilung B, 5 u. a. 6 — am Montag den 17. März d. J., Vormittags 8 Uhr anfangend, im Lindenwirthshause in Diersburg folgende Holzgattungen mit Borgfrist bis Michaeli d. J. öffentlich versteigern, als: 19 Stück buchene, 1 eichene, 77 tannene; 1 forlenen Stamm — von 0,37 bis 4 Fessmeter Inhalt; 82 Ster buchenes, 32 Ster tannenes, 2 Ster gemischtes Scheiterholz; 8 Ster buchenes, 4 Ster tannenes, 17 1/2 Ster gemischtes Prügelholz; 4200 buchene u. gemischte Wellen; wozu man Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß Waldhüter G. Jäger in Diersburg das Holz auf Verlangen vorzeigen wird. Die Freiherl. v. Röder'sche Verwaltung.

Bern. Bekanntmachungen.

Das unterzeichnete Regiment verkauft am 24. März cr. früh 10 Uhr im Saale der Zeughaus-Kasernen an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung größere Partien ansgetragener Montirungsmittel — Waffentüde, Mäntel, Mützen — Stück badische Nationale zu Gales und 2 Nähmaschinen. Kaufsüchtige wollen sich hierzu einfinden. Mannheim, den 9. März 1873. Die Bekleidungs-Kommission des 2. Badischen Grenadier-Regiments — Kaiser Wilhelm — Nr. 110.

Verkaufs-Anzeige.

Am 19. d. M. früh 9 Uhr beginnend, sollen von der unterzeichneten Stelle ca. 70 Fahrzeuge, diverse Geschirre, Pferdebedecken und andere für militärische Zwecke nicht mehr verwendbare Gegenstände öffentlich versteigert werden. Die Verkaufs-Bedingungen werden vor Beginn des Verkaufs bekannt gemacht. Bemerkenswert, daß die versteigerten Gegenstände bis zum 22. d. M. Abends 6 Uhr in Empfang genommen werden müssen. Der Verkauf beginnt auf dem Zeughaushofe Langestraße Nr. 6. Artillerie-Depot Karlsruhe.

Versteigerung.

Am 19. d. M. früh 9 Uhr beginnend, sollen von der unterzeichneten Stelle ca. 70 Fahrzeuge, diverse Geschirre, Pferdebedecken und andere für militärische Zwecke nicht mehr verwendbare Gegenstände öffentlich versteigert werden. Die Verkaufs-Bedingungen werden vor Beginn des Verkaufs bekannt gemacht. Bemerkenswert, daß die versteigerten Gegenstände bis zum 22. d. M. Abends 6 Uhr in Empfang genommen werden müssen. Der Verkauf beginnt auf dem Zeughaushofe Langestraße Nr. 6. Artillerie-Depot Karlsruhe.

Verkauf von zwei Brückenwaagen.

Höherer Weisung zufolge sollen die auf den Bahnhöfen zu Dinglingen und Basel entlich geordneten älteren Brückenwaagen von 250 Centner Tragkraft ohne die Gewichtskette und Fahrstienen veräußert werden. Hierzu Antragsende wollen von diesen Waagen in Dinglingen und Basel Einkauf nehmen und ihre Preisangebote bis zum 28. d. M. an den Unterzeichneten frankirt einleunden. Freiburg, den 10. März 1873. Großh. Bezirks-Bahnningieur für den Bezirk Freiburg. Schellert.

Steigerungs-ankündigung.

Mit obervormundschastlicher Genehmigung läßt die Erben des Adels Jakob Friedrich Senn von hier am Dienstag den 8. April, Vorm. 9 Uhr, im Rathhause dahier die nachbeschriebenen Liegenschaften öffentlich versteigern und zwar:

Eichen- und Fichtenrinden-Versteigerung in Offenburg.

Montag den 24. März d. J., Vormittags 10 Uhr beginnend, wird im Rathhause dahier eine Fichtenrindenversteigerung abgehalten, wozu bis jetzt angemeldet sind: 2685 Centner stocanschlägige und 980 Centner kernwüchsig Eichenrinde und 1760 Centner Fichtenrinde aus Domänen-, Gemeinde-, Stiftungs- und Privatwaldungen der Bezirksforsteien Gengenbach, Offenburg, Rendsch, Wolfach und Zell. Spezielle Marktverzeichnisse werden bis zum 9. d. M. abgegeben; wer dabei zufällig übergangen sein sollte, möge sich deshalb an uns wenden. Offenburg, den 5. März 1873. Großh. bad. Bezirksforstei. Seybel.

Eichenrindenversteigerung.

Bei der von Großh. Bezirksforstei Offenburg auf Montag den 24. März d. J., in dem Rathhause dahier abzunehmenden Rindenversteigerung bringen wir zum Verkauf: ca. 600 Centner Eichenrinden aus den Stütswaldungen der Gemarkung Biberach und ca. 300 Centner aus den Stütswaldungen im Durenbach, Gemarkung Schutterthal. Kaufsüchtige werden ersucht, die Böfche vor der Versteigerung einzusehen; Waldhüter Schmidler in Erzbach und Waldhüter Gerhardt in Schutterthal zeigen dieselben vor. Offenburg, den 8. März 1873. Evangel. Stütschaffnei Fahr. Sprenger.

Bergung von Bauarbeiten.

Nachstehende zur Herstellung

Bergung von Eisenbahnbau.

Für die nachverzeichneten Bauarbeiten zu den Hochbauten der Station Schwandeneuth sind auf unser erstes Ausschreiben keine Angebote eingekommen und werden dieselben deshalb nochmals zur Bergung im Sammlungswege ausgeschreiben.

Table with 4 columns: Bauarbeiten, Aufnahmsgebäude, Beamtenwohnhaus, Deconomiegebäude. Rows: Schreinerarbeiten, Schlofferarbeiten.

Die einzelnen Arbeiten, welche Ende Juni lauf. Jahres fertig sein müssen, können zusammen oder nach den Gebäuden getrennt, übernommen werden. Pläne, Kostenberechnungen und Bedingungen liegen von heute an in unserem Geschäftszimmer (Schloß in Meßkirch) zur Einsicht auf, wollest die Angebote, nach Prozenten des Voranschlags berechnet, längstens bis Montag den 17. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, schriftlich, verriegelt und portofrei eingereichen sind. Uns nicht bekannte Bewerber haben Zeugnisse über Leistungsfähigkeit und Vermögen ihren Angeboten beizufügen. Meßkirch, den 7. März 1873. Großh. Eisenbahnbau-Inspektion. v. Württemberg.

der Pächterwohnung in Badenweiler.

erforderlichen Arbeiten, als: Erdarbeiten 439 fl. 55 fr. Mauerarbeit 5,181 fl. 11 fr. Steinmauerarbeit 1,061 fl. 10 fr. Zimmermannsarbeit 1,905 fl. 16 fr. Schreinerarbeit 742 fl. 32 fr. Glaserarbeit 385 fl. 22 fr. Schlofferarbeit 595 fl. 36 fr. Blechenerarbeit 334 fl. 54 fr. Anstreicher- und Tapezierarbeit 222 fl. 33 fr. Hafnerarbeit 40 fl. — fr. Pfisterarbeit 253 fl. 44 fr. Zusammen 11,112 fl. 13 fr.

folten im Einzelnen oder Ganzen im Sammlungswege in Accord gegeben werden. Ferner die Asphaltarbeiten an Freibad dahier, bestehend in einem 390 Meter 8 Centimeter starken Schwarzsaffbeton und 192 Meter Asphaltboden im Sammlungswege auf Einzelpreise. Pläne, Kostenübersicht und Bedingungen liegen täglich auf dem Baubüro in Badenweiler eingesehen werden, wo auch die Angebote bis längstens den 18. dieses Monats einzureichen sind, zu welcher Zeit auch die Sammlungsöffnung stattfinden wird. Karlsruhe, den 8. März 1873. Großh. Bau-Direction.

Bergung von Eisenbahnbau.

Für die nachverzeichneten Bauarbeiten zu den Hochbauten der Station Schwandeneuth sind auf unser erstes Ausschreiben keine Angebote eingekommen und werden dieselben deshalb nochmals zur Bergung im Sammlungswege ausgeschreiben.

Bergung von Eisenbahnbau.

Für die nachverzeichneten Bauarbeiten zu den Hochbauten der Station Schwandeneuth sind auf unser erstes Ausschreiben keine Angebote eingekommen und werden dieselben deshalb nochmals zur Bergung im Sammlungswege ausgeschreiben.

Table with 4 columns: Bauarbeiten, Aufnahmsgebäude, Beamtenwohnhaus, Deconomiegebäude. Rows: Schreinerarbeiten, Schlofferarbeiten.

Die einzelnen Arbeiten, welche Ende Juni lauf. Jahres fertig sein müssen, können zusammen oder nach den Gebäuden getrennt, übernommen werden. Pläne, Kostenberechnungen und Bedingungen liegen von heute an in unserem Geschäftszimmer (Schloß in Meßkirch) zur Einsicht auf, wollest die Angebote, nach Prozenten des Voranschlags berechnet, längstens bis Montag den 17. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, schriftlich, verriegelt und portofrei eingereichen sind. Uns nicht bekannte Bewerber haben Zeugnisse über Leistungsfähigkeit und Vermögen ihren Angeboten beizufügen. Meßkirch, den 7. März 1873. Großh. Eisenbahnbau-Inspektion. v. Württemberg.



11.112. Weilbronn am Neckar. Weimart.

Der jährliche Weimart findet in diesem Jahre „Dienstag den 8. April“ statt. Anmeldungen beifüg Aufnahme in den Catalog sind längstens bis 1. April einzuwenden.

Städtische Commission, Vorst. L. Gentes.



CUNARD-LINIE.

Die 24 Dampfer dieser ältesten und ausgezeichneten Linie fahren abwechselnd jeden Mittwoch von Antwerpen nach New-York. Nähere Auskunft erteilen die bevollmächtigten General-Agenten Rabus & Stoll in Mannheim.

Stadtkomm. Freiburg. Gemeinde Hochdorf. Deffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuchs-Einträgen. L. 676. Hochdorf. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungsblatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichniß genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Pfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Der Rechtsgrund der Pfandbuchs-Einträge besteht in bedungenen und richterlichen Unterpfandrechten, und der der Grundbuchs-Einträge in Vorzugsrechten des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist. Hochdorf, den 8. März 1873. Das Pfandgericht: Bürgermeister Deitlinger. Der Vereinigungs-Kommissär: Kümmerle, Rathsch.

Des Eintrags Datum	Seite	Namen, Stand u. Wohnort des Schuldners u. seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand u. Wohnort des Gläubigers u. seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Grundbuch Band III.				
6. Aug. 1838	437	Johann Denglinger von Hugstetten	Jos. März, Ehearzt in Freiburg, und seine Ehefrau, Agatha, geb. Oberriede	270
5. März 1839	455	Johann Roth von Benzhausen	Reinhard Ehret Eheleute von Buchheim	122
20. Okt. 1838	483	Jos. Siegel von Hugstetten	Sebastian Megger jg. von hier	230
6. Jan. 1840	487	Martin Siegel jg. von hier	Sebastian Megger jg. Eheleute von hier	230
21. März 1841	535	Aderwirth Hug von Hugstetten	Martin Hseneler v. Hugstetten	71
	536	Karl Kuri von hier	Derselbe	301
27. März	542	Jos. Wirth von Hugstetten	Jos. Wilmann Eheleute von Hugstetten	40
27. Sept.	567	Michael Hellstab von hier	Georg Hellstab Eheleute von Hugstetten	215
17. Jan. 1842	571	Johann Ertisch, Leinewerber in Hugstetten	Matthias Siegel, Bürger und Wittwer von Hugstetten	290
Pfandbuch Band IV.				
28. Jan. 1837	120	Maria Hellstab, ledig, Pflger Michael Siegel, jg. von hier	Frau Hofrathin Edert in Freiburg	83 47
21. März	130	Jos. Ueber, Schlosser von hier	Anton Kunzer, Eisenhändler in Freiburg	129
3. Mai	135	Jos. Fischer Eheleute Aderwirth von Hugstetten	Kirchensond Ebnet	300
28. Sept. 1838	212	Jacob Dietrich, Pflger für Martin Thoma von hier	Antonia Martin, ledig, in Freiburg	200
15. Juli 1840	326	Martin Siegel Eheleute von Hugstetten	Eob Gänzbürger, Handelsmann von Ruff	517 17
4. Febr. 1841	354	Jos. Ueber von hier	Johann Baptist Schmidt von Hugstetten	287 30
16. Febr.	355	Martin Siegel in Hugstetten	Eob Gänzbürger von Ruff	190
Band V.				
23. Sept.	85	Jos. Ueber, Schlosser von hier	Anton Kunzer Erben in Freiburg	111 60

Amtsgericht Waldshut. Gemeinde Stadenhausen. Deffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuchs-Einträgen. L. 654. Stadenhausen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichniß genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge: im Pfandbuch über richterliche Unterpfandrechte, und im Grundbuch über Vorzugsrechte für Kaufschilling, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden. Stadenhausen, den 26. Februar 1873. Das Pfandgericht: Bürgermeister Zeller. Der Vereinigungs-Kommissär: Rathschreiber C. E. r.

Des Eintrags Datum	Seite	Namen, Stand u. Wohnort des Schuldners u. seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand u. Wohnort des Gläubigers u. seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Einträge im Pfandbuch Band I				
10. März 1833	200	Joh. Baptist Maier hier	Jos. Schlageter v. Henner	180
30. Mai 1836	258	Derselbe	Derselbe	80
Einträge im Grundbuch Band I.				
30. März 1832	271	Jos. Frieder jung von hier	Jos. Frieder alt von hier	100
10. April	273	Johann Eschbach hier	Johann Maier von Luttingen	126
Einträge im Grundbuch Band II.				
16. Aug. 1836	1	Jos. Frieder jung hier	Peter Frieder von hier in Kolmar	590
25. April 1839	79	Klemens Eschbach hier	Johann Eschbach Lehrere Wittwe von Luttingen	450
11. Dez.	84	Benedikt Lanber von Luttingen	Johann Gränacher von Kleinlaufenburg	100

Amtsgericht Säckingen.

Deffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen. L. 460. Karsau. Auf Grund der Art. I und II des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichniß genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden. Karsau, den 8. März 1873. Das Pfandgericht: Bürgermeister Brugger. Der Vereinigungs-Kommissär: Fritsche.

Gemeinde Karsau.

Datum des Eintrags.	Stelle des Eintrags.		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		
	Grundbuch Band.	Pfandbuch Seite.			fl.	fr.	
1. Einträge im Grund- und Unterpfandbuch Band I u. II.							
25. März 1832	I	295	191	Altvogt Brombach hier	Michael Brombach Gantmasse. Kaufschilling	152	
				Jos. Brombach, Küfers, hier	Derselbe. Kaufschilling	41	
				Baptist Bär hier	do.	101	
				Adam Brombach hier	do.	367	
				Jacob Brombach von Riedmatt	do.	40	
				Bartholomä Brombach von hier	do.	204	
23. April		298	195	Jos. Friederich hier	Felix Hofle von Nollingen. Kaufschilling	52 30	
6. Aug. 1836	II	32b	280	Franz Frieder	Johann Brombach von Riedmatt. Kaufschilling	190	
28. Nov. 1839		74b	II	26b	Bürgermeister Brombach hier	Anton Schmid Eheleute von Rheinfelden, deren verwiesene Gläubiger Kaufschilling	121
				Jos. Anton Risch hier	Dieselben. Kaufschilling	50	
				Nicolaus Fretz hier	do.	198	
19. März 1840		81b	28	Klemens Brombach hier	Andreas Stoder Eheleute von Rheinfelden. Kaufschilling	163	
				Michael Klingler hier	Dieselben. Kaufschilling	141	
				Anton Friederich hier	do.	178	
				Mathä Fritsche hier	do.	140	
				Domine Meier hier	do.	108	
				Ignaz Bär hier	do.	124	
				Karl Risch hier	do.	90	
				Nicolaus Frommer hier	do.	104	
18. Mai		86	33b	Lorenz Brugger hier	Fridolin Risch Eheleute von hier, deren vom Gemeinderath verwiesene Gläubiger. Kaufschilling	171	
				Johann Rietschle hier	Dieselben	105	
				Ignaz Brombach hier	do.	154	
14. Sept.		91b	37	Fr. Anton Wette hier	Kaver Kuriger Eheleute hier. Kaufschilling	900	
				Jos. Anton Fack hier	Dieselben. Kaufschilling	160	
				Magdalena Edert hier	do.	172	
				Dieselbe	do.	250	
20. Nov.		97	40	Baptist Buchheimer hier	Baptist Buchheimer'schen Eheleute Erben von hier, verwiesene Gläubiger. Kaufschilling	505	
20. Febr. 1841		98b	46b	Baptist Schlachter hier	Johann Lederer von Hüg. Kaufschilling	836 34	
				Derselbe	Stadtmann Dietzche von Rheinfelden. Kaufschilling	97 49	
10. April		102		Ignaz Bär hier	Anton Thomann Eheleute von Wallbach. Kaufschilling	591	
				Elias Rietschle hier	Dieselben	312	
				Jos. Klingler hier	do.	181	
				Alex Rietschle hier	do.	222	
				Fridolin Brombach hier	do.	312	
				Karl Brombach hier	do.	191	
				Ignaz Zimmermann hier	do.	103	
				Martin Wiesmann hier	do.	191	
				Konrad Brombach hier	do.	60	
22. Sept.		112	51	Rosa Birgin hier	Jos. Meier hier, verwiesene Gläubiger	422	
				Fidel Brombach hier	Dieselben	180	
				Fridolin Meier hier	do.	450	
24. Nov.		115b	51b	Baptist Brombach, Seb.	Philipp Brombach Kinder hier, deren verwiesene Gläubiger	1350	
				Jos. Brombach Erben hier	Dieselben	855	
2. Einträge im Pfandbuch Band I u. II.							
23. März 1832	I	191	191	Altvogt Brombach	Michael Brombach, Küfers. Kaufschilling	152	
				Jos. Brombach, Küfers, hier	Derselbe	41	
				Baptist Bär hier	do.	101	
				Jacob Brombach hier	do.	40	
				Jos. Baumwirth hier	do.	204	
				Adam Brombach hier	do.	367	
23. April		195	195	Jos. Friederich hier	Felix Hofle von Nollingen. Kaufschilling	52 30	
9. Okt. 1836		280	280	Franz Frieder hier	Johann Brombach von Riedmatt. Kaufschilling	190	
22. Mai 1838		330	330	Jos. Ulrich jung hier	Simon Frank hier + und dessen unbelaunte Erben. Kaufschilling	577	
22. Sept. 1838	II	11	11	Jos. Ulrich	Michael Brombach Kinder, in Amerika. Geheftliches		
21. Juli 1839		21	21	Johann Lederer	Schmiedemeister Funk von Wallbach. Urtheil	50	
11. März 1840		28	28	Franz Jos. Dietsche Ehefrau von Rheinfelden, deren Eigenschaftskäufer vom 7. März 1840	Andreas Stoder + in Rheinfelden. Kaufschilling	1489	
22. März		29	29	Ignaz Risch hier	Jos. Brutsche von Nollingen + Kaufschilling	138	
16. April		31	31	Jos. Schlachter hier +	Fr. Jos. Schlachter Erben in Riedmatt. Gleichstellungsgeld ober Hauswürfe	2500	
27. April		31b	31b	Johannes Baumwirth	Sales Brugger von Eschel + die Rechtsnachfolger unbekannt Prämienvertrag	1886	
18. Mai		33b	33b	Lorenz Brugger hier	Fridolin Risch + hier, nun dessen Erben Karl Risch und Philipp Brugger. Kaufschilling	171	
				Johann Rietschle hier	Dieselben	154	
				Lehrer Ritter hier	do.	105	
2. Juni		34	34	Sebastian Brombach von hier, jetzt in Amerika	Jos. Bloch von Lorrach, Nathan Neutlinger Sohn von Lorrach, Meier Meier von Müllheim, Maria Agster von Niederbosenbach, Joh. Leberer, Joh. Leut von Lorrach, Namens Moses Levi. Liquid.	116	
27. Sept.		37	37	Franz Anton Wette hier	Jacob Thomann von Arisioer Kaver Kuriger von hier, ist in Amerika. Kaufschilling	29	
				Jos. Anton Fack	Derselbe	160	
				Magdalena Edert	do.	172 250	
3. Dez.		40	40	Baptist Buchheimer	Jacob Brombach, Pflger der Baptist Buchheimer'schen Kinder, als Franziska und Katharina Buchheimer hier. Kaufschilling	505	
10. Febr. 1841		45	45	Jos. Meier hier	Fridolin Meier hier. Güterpachtzins	125	
2. April		46	46	Baptist Schlachter von hier	Friedrich Eisenreich. Kaufschilling	3175	
12. April		46b	46b	Elias Rietschle hier	Anton Thomann, Engelwirth von Wallbach. Kaufschilling	312	

Datum des Eintrags.	Stelle des Eintrags.		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
	Grundbuch.	Pfandbuch.			fl.	kr.
	Band.	Seite.				
12. April 1841		II	46b Ignaz Bär hier	Anton Thomann, Engelwirth von Wallbach, Kauffchilling	591	—
			Josef Klingler hier	Dieselbe	181	—
			Alex. Rietschle hier	do.	222	—
			Karl Fridolin Brombach hier	do.	312	—
			Karl Brombach hier	do.	193	—
			Ignaz Zimmermann hier	do.	103	—
			Martin Wiesner hier	do.	191	—
			Konrad Brombach	do.	60	—
25. Sept.			51 Joseph Meier Ehefrau hier	Josef Meier's Gantmasse, Kauffchilling	422	—
			Fidel Brombach hier	Dieselbe	180	—
			Fridolin Meier	do.	450	—
23. Nov. 1841			51b Baptist Brombach, Sebastian's, von hier	Philipp Brombach Erben, Kauffchilling	1350	—
			Josef Brombach, Eben, hier	Dieselben	800	—
6. Dez.			53b Elias Rietschle hier	Sebastian Rietschle von Niedmatt, Mündelpfandrecht	—	—
15. Dez.			55b Baptist Schlachter von hier	Johann Leberer, Pfändungsverfügung	935	—
22. Febr. 1842			66 Fridolin Risch	Anna Maria Keller von hier, Pfändungsverfügung	24	25
3. März			67 Sebastian Schlachter von Niedmatt	Martin Erising Kinder von Hollwengen, Mündelpfandrecht	—	—
3. Juli			71 Kreuzwirth Baptist Schlachter von hier	Joh. Drosian Grether von Hummingen, Richterl.	188	56
12. Juli			72 Franz Joseph Schlachter von Niedmatt	Anna Maria Grether von Schopfheim, Pfändungsverfügung	600	—
18. Juli			72b Baptist Schlachter, Kreuzwirth von hier	Jacob Herbstler von Sulzburg, Pfändungsverfügung	80	—
25. Juli			73b Paul Dossenbach von Nollingen	Joseph Müller von Degerfelden, Kauffchilling	49	—
3. Einträge im Grundbuch Band I u. II.						
25. März 1832	I	295	Altvogt Brombach hier	Michael Brombach Gantmasse, Kauffchilling	152	—
			Josef Brombach, Küfers, hier	Dieselbe	41	—
			Baptist Bär hier	do.	101	—
			Adam Brombach hier	do.	367	—
			Jacob Brombach hier	do.	40	—
			Bartle Brombach hier	do.	204	—
28. April		298	Josef Friedrich hier	Felix Hockle von Nollingen, Kauffchilling	52	30
29. Mai		299	Josef Anton Risch hier	Fidel Umanische Kinder von hier, Kauffchilling	52	—
1. Juli		302	Jacob Brombach von hier	Joseph Bannwarth Gantmasse, Kauffchilling	200	—
		303	Josef Späni hier	Dieselbe	158	—
			Konrad Ulrich von hier	do.	104	—
			Johann Bannwarth hier	do.	180	—
			Josef Stolz hier	do.	35	—
			Fridolin Brombach hier	do.	71	—
			Anton Friedrich hier	do.	100	—
			Ignaz Frech hier	do.	74	—
			Baptist Bannwarth hier	do.	133	—
10. Aug.		307	Klemenz Frommherz in Nordschwaben	Ignaz Brombach Erbschaft von hier, Kauffchilling	71	—
24. Okt.		311	Anton Friedrich hier	Dieselbe	84	—
			Josef Rietschle hier	Armenleutenfond Säckingen, verwiesenen Kauffchilling von Domini Meier von hier	102	—
			Fridolin Brombach	Groß, Domänenverwaltung Thien-gen, verwiesenen Kauffchilling von Domini Meier von hier	69	50
				Armenleutenfond Säckingen	64	32
				Dreisgericht hier	1	50
				Domini Meier hier Erben	3	48
6. Dez.		314	Lorenz Brombach Wittwe von hier	Baptist Debe von hier, Kauffchilling	166	—
			Jacob Brombach von hier	Dieselbe	110	—
			Josef Bannwarth	do.	140	—
			Josef Frech von hier	do.	84	—
		316		Wittwe Anna Maria Bär von hier, Kauffchilling	—	—
		318	Margaretha Risch von hier	Johann Güntert, Kranzwirth in Rheinfelden, Kauffchilling	123	—
			Georg Brombach, Schneider von hier	Dieselbe	6	54
				Partikulare Beuggen, Kauffchilling	18	6
				Josef Morath in Fischel	35	—
				Berolle in Rheinfelden	12	—
				Dieselbe	14	—
			Nikolaus Frommer hier	Michel Keller in Beuggen	23	—
				Josef Frank	25	44
				Mathä Stubinger	7	20
				Georg Buggler	1	56
9. April 1833		322	Johann Steinegger von Nollingen	Josef Herzog Eheleute	120	—
		323	Andreas Wildpred von hier	Dieselben	73	—
		325	Konrad Rietschle von Nollingen	Maria Rohinger von Nollingen	140	—
4. Juni 1833			Josef Deschger von hier	Peter Kuriger Kinder von hier, Kauffchilling	103	—
			Franz Anton Welte hier	Dieselben	164	—
			Josef Frech hier	do.	140	30
			Johann Bär hier	do.	106	—
			Johann Späni hier	do.	100	—
			Baptist Bär hier	do.	102	—
			Josef Frische hier	do.	156	—
			Frz. Joseph Schlachter hier	do.	213	—
			Benedikt Kuriger hier	do.	66	—
			Josef Späni hier	do.	407	—
			Johann Kuriger hier	do.	96	—
			Josef Klingler hier	do.	104	—
			Aufbürgermeister Müller hier	do.	135	—
			Georg Friederich hier	do.	120	—
			Fidel Rietschle hier	do.	121	—
			Benedikt Kuriger hier	do.	1025	—
			Nikolaus Frech hier	do.	141	—
			Baptist Welte hier	do.	64	—
			Josef Rietschle hier	do.	99	—
			Josef Rietschle, Bartles, hier	do.	126	30
			Michel Bär, Wagner hier	Ulrich, Rosina und Maria Anna Risch von hier, Kauffchilling	—	—
		330		Dieselben	126	36
			Johann Risch von hier	do.	70	—
			Josef Zimmermann Wittwe hier	do.	52	—
			Franz Frider hier	do.	14	—
			Benedikt Kuriger hier	Agatha u. Rosina Zimmermann hier, Kauffchilling	—	—
6. Jan. 1834	II	6b		Simon Frank von hier	855	—
7. März		7	Josef Ulrich jung von hier	Kaver und Johann Kuriger hier, Kauffchilling	100	—
17. März		7b	Josef Frech von hier	Rosina Zimmermann von hier, Kauffchilling	74	—
24. Nov.		15	Benedikt Kuriger von hier	Kaver Buchtemer	40	—
1. Febr. 1835		15b	Karl Klausner von hier	Thomas Steinegger, Trudpert Krebs von Nollingen und Anton Fröhle von Fischel, Kauffchilling	129	—
7. März		16b	Konrad Gerthler von hier	Dieselben	46	—
			Baptist Bär, Zimmermann von hier	do.	120	46
			Fridolin Frische von hier	do.	108	—
			Johann Freider von hier	do.	108	—
			Josef Frech von hier	do.	116	—

(Schluß folgt.)

Bürgerliche Rechtspflege.

Ladungsverfügungen.

L.691. Nr. 7627. Mannheim. BIRTH Martin Lotowig dahier verlangt von BIRTH Valentin Ludwig von hier mit Klage vom 14. Februar 1873 den Strich eines unter dem 3. April 1866 in das hiesige Pfandbuch Band 50 Blatt 321 zu des Letztern Gunsten eingetragenen richterlichen Pfandrechts mit der Behauptung, daß er den Betrag des Liquidationsscheines, auf Grund dessen der fragliche Eintrag erwirkt wurde, mit 94 fl. längst an denselben bezahlt habe.

Zur mündlichen Verhandlung dieser Sache ist Tagfahrt auf Samstag den 17. Mail. J., Vorm. 11 Uhr,

anberaumt und werden hierzu beide Theile mit der Auflage vorgeladen, sich zum Beweise ihre Behauptungen vorzubereiten und die ihnen etwa zu Gebot stehenden Urkunden mitzubringen, der Beklagte unter Androhung des Rechtsnachtheils, daß bei seinem Ausbleiben der tatsächliche Inhalt der Klage für zugestanden, jede Einrede dagegen für veräußert erklärt und nach dem Klagebegehren, soweit dieses in Rechten begründet ist, erkannt würde. Dies wird dem klagenden Beklagten hiemit öffentlich mit der Auflage bekannt gemacht, spätestens bis zu der anberaumten Tagfahrt einen zu Mannheim wohnenden Bewaltbeter anzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet wären, an der diesseitigen Gerichtsstelle angeschlagen würden.

Mannheim, den 20. Februar 1873. Großh. bad. Amtsgericht.

Ulrich.

L.690. Nr. 3777. Waldshut. In Sachen

Waisenrichter J. Häfelle von Grafenhausen

gegen

Conrad Mayer von Untermettingen, z. Zt. in Grafenhausen, und dessen Ehefrau, Letztere an unbekanntem Orten abwesend,

Forderung von 30 fl. 3 kr., herrührend aus Geschäftsführung vom Jahre 1872,

ergeht auf Ansuchen des klagenden Theiles

Dem beklagten Theile wird aufgegeben, binnen 14 Tagen entweder den klagenden Theil durch Zahlung der im Betreff bezeichneten Forderung zu befriedigen, oder zu erklären, daß er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlange, widrigenfalls die Forderung auf Anrufen des klagenden Theiles für zugestanden erklärt würde.

Zugleich wird der Conrad Mayer's Ehefrau aufgegeben, binnen gleicher Frist einen am Orte des Gerichts wohnenden Bewaltbeter anzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihr eröffnet wären, an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.

Waldshut, den 26. Februar 1873. Großh. bad. Amtsgericht.

Hofmann.

L.650. Nr. 3283. Sinsheim, A. J. S. S.

Gundel Würzburger in Röhrbach

gegen

Selbstkäufer Karl Frank von Sinsheim, z. Zt. an unbekanntem Orten abwesend,

fordert Klager von dem Beklagten aus Kauf vom Jahre 1872 160 fl. und 60 fl. nebst 5 pEt. Zinsen von Martini 1872.

Auf Antrag des klag. Theils ergeht

Beschluß:

Dem Beklagten wird aufgegeben, den Klager binnen 14 Tagen durch Zahlung der genannten Forderung zu befriedigen oder zu erklären, daß er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlange, widrigenfalls die Forderung auf Anrufen des klag. Theils für zugestanden erklärt würde. Zugleich wird dem Beklagten aufgegeben, binnen obiger Frist einen am Gerichtsorte wohnenden Einhandlungsgewaltbeter für sich zu bestellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit Wirkung der Eröffnung nur an die Gerichtsstelle angeschlagen werden.

Sinsheim, den 3. März 1873. Großh. bad. Amtsgericht.

Müller.

Häffner.

Vermögensabsonderungen.

L.713. Nr. 1353. Karlsruhe. Die Ehefrau des Wilhelm Kaufmann in Baden, Pauline, geb. Bode, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben. Zur mündlichen Verhandlung ist Tagfahrt auf die

Samstag den 19. April d. J., Vormittags 8^{1/2} Uhr,

stattfindende öffentliche Gerichtsitzung anberaumt.

Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 7. März 1873. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.

II. Civilkammer

R. v. Stoesser.

Becker.

Erdborladungen.

L.698. Grenzach. Zur Verlassenschaft der Jakob Friedrich Fingerlin Wittwe, Maria Katharina, geb. Düdelin von Haltingen, sind deren beiden Brüder Jakob Friedrich und Johann Jacob Düdelin in Nordamerica vom Gesetze als Erben berufen. Da deren Aufenthaltsort unbekannt, so werden dieselben zur Vermögensaufnahme und den Theilungsverhandlungen mit Frist von

drei Monaten

mit dem hiermit vorgeladen, daß wenn sie nicht erscheinen, die Erbschaft nur denen würde zugewiesen werden, welchen sie nach dem Gesetze zufalle, wenn die Beteiligten zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Grenzach, den 9. März 1873. Der Großh. bad. Notar.

Schmidt.

Strafrechtspflege.

Urtheilsverkündigungen.

L.671. Sect. III. J. Nr. 875/882. Kasst. Durch bestätigte kriegsgerichtliche Erkenntnisse vom 28. Januar d. J. wurden der Seconde-Lieutenant im I. Oberhessischen Infanterie-Regiment Nr. 22, Emil Victor Richard Freilich von Dungen von Hofenberg, und

der Portepce-Führer vom gleichen Regiment, Oscar Hummel aus Göttingen, in com-macian als fahnenflüchtig erklärt und Ersterer in eine Geldstrafe von zweihundert, Letzterer in eine solche von fünfzig Thalern verurtheilt.

Es seien die nachgenannten 82 Angeklagten des Ungehorsams in Bezug auf die Wehrpflicht schuldig zu erklären und deshalb

Wilhelm Schmitt von Herbolzheim und Johann Friedrich Hettinger von Adelsheim je zu einer Gefängnißstrafe von zwei Monaten, Karl Ludwig Kobel von Adelsheim, Martin Eberle von Grobholzheim, Julius Burbaum von Merchingen, Johann Gottfried Riegler von Sindolsheim, Jakob Herold von Wosheim, Georg Adam Abel von Leidenstadt, Heinrich Carl Baier von Leidenstadt, Wilhelm Matthäus Philipp von Merchingen, Johann Gottfried Häfner von Rastenburg, Jakob Friedrich Grammann von Sennfeld, Josef Kaufmann von Sennfeld, Heinrich Christian Fuß von Adelsheim, Johann Georg Frey von Grobholzheim, Bernhard Thomä von da, Johann Karl Gehring von Sennfeld, Ludwig Carl Köhler von Unteresslach, Gustav Adolf Rigel von Lanterbachshofheim, Carl Anton Gramlich von Grobholzheim, Michael Jakob Ludwig Volk von Dippach, Johann Friedrich Ludwig Schönberger von Leidenstadt, Carl Wilhelm Kaufmann von Merchingen, Emil Heß von Schlierstadt, Carl Johann Ludwig von Sindolsheim, Eduard März von Tollnashof, Johann Anton Lang von Lindbach, Philipp Jakob Straub von Walldürn, Vincenz Meißner von Dumbach, Franz Valentin Bucher von Scherzingen, Heinrich Kiefer von Walldürn, Michael Alois Wollenhäger von da, Franz Jakob Mohr von Haag, Jakob Bangert (genannt Siegmund) von Weisbach, Carl Traub von Dalsbach, Valentin Schäfer von da, Ludwig Weich von Metzgerach, Carl Friedrich Bender von Reutkirchen, Johann Georg Schmitt von Unterjohannsdorf, Josef Ruch von Allfeld, Jakob Heß von Auerbach, Franz Hohl von Daltau, Johann Eppel von Fahrnbach, Friedrich Max Eser von Hofmersheim, Andreas Günther von Dörrheim, Jakob Wagner von Auerbach, Ludwig Weich von Auerbach, Wilhelm Frank von Willigheim, Wilhelm Eicher von Diebelsheim, Johann Peter Sebastian Weich von Guttendorf, Carl Ludwig Dörr von Hüffenhardt, Heinrich Helfrich von Reckelsbach, Johann Friedrich Jakob Köhler von Reckelsbach, Carl Ludwig Hebert von Sulzbach, Jakob Schäfer von Redards, Emanuel Jeselohm von Binau, Carl Peter Weber von Hofmersheim, Valentin Neureuther von Lohrbach, Johann Valentin Knapp von Reichenbach, Franz Martin Böller von Waldmühlbach, Johann Schweigert von Krumbach, Martin Johann von Willigheim, Johann Karl Riedel von Dittigheim, Johann Georg Schmitt von Beckheim, Valentin Hedelmann von Hochhausen, Franz August Griebel von Lanterbachshofheim, Aron Lehmann von Wenthheim, Julius Bernhard Demoll von Werbach, Julius Hofmann von Giffelheim, Georg Frank von Hochhausen, Josef Valentin Duser von Hullenberg, Johann Valentin Vandermann von Klepsau, Georg Rager von Reibelsbach, Jakob Kern von Schillingstadt, Wilhelm Josef Rupp von Afsaustadt, Johann Georg Freund von Sachsenfurt, Dionys Widel von Geroldsheim und Johann Lipp von Brunnthal, je zu einer Gefängnißstrafe von einem Monate, endlich Johann Adam Kraft von Sattelbach zu einer Geldstrafe von 50 Thalern, Michael Dörr von Schweigern zu einer Geldstrafe von 100 Thalern und Johann Schöps von da zu einer Geldstrafe von 80 Thalern, sowie jeder der sämmtlichen Angeklagten zu einem Kopfschlag, d. i. zu 1/2 der Untersuchungslofen und zu den Kosten seines Urtheilsvollzugs zu verurtheilen.

Dies wird den verurtheilten Angeklagten hiermit eröffnet.

Mosbach, den 27. Februar 1873. Großherzoglich badisches Kreisgericht.

Strassammer. Nicolai. Jurle.